

Mein letzter Brief

Unlängst hatten wir im Verlauf eines Seminars die Aufgabenstellung einen Brief vorzubereiten. Der Brief soll im Wissen geschrieben werden, dass uns nur noch wenige Stunden oder Tage des Lebens verbleiben. Er soll diesem Forum natürlich nicht vorenthalten bleiben.

Lieber Max!

In den letzten Tagen musste ich sehr oft und intensiv an dich denken. Zu lange haben wir nichts mehr von einander gehört und doch habe ich selbst in dieser Woche immer und immer wieder gezögert diesen Brief an dich zu beginnen. Aber es ist mir ein Anliegen, dass Du weißt, dass ich nur noch kurz zu leben habe und schon sehr bald drüben sein werde.

Mein Lebenslicht ist bereits kräftig am flackern und es wird vermutlich nur noch eine überschaubare Anzahl an Stunden dauern, bis es für immer verlöscht. Seit Tagen beschäftigen mich daher Gedanken wie es sein wird, teils peinigende Gedanken, teils auch erlösende. Wie jeder Andere auch, würde ich am liebsten im Schlaf sterben, sang und klanglos, ohne es zu merken, ohne zu leiden, ganz unauffällig.

Lieber Max, seit Du von uns fort gegangen bist, ist nichts mehr so wie es einmal war. Du hast eine Lücke hinterlassen die keinesfalls von uns geschlossen wurde, die auch niemand schließen wollte. Noch heute ist dein Platz in unserer Familie frei und in deiner bereits ewig anmutenden Abwesenheit bist Du doch nahezu täglich anwesend und unter uns. Und da ich weiß, dass ich jetzt hinüber kommen werde und ich dich dort wieder sehe, steigt die Zuversicht in mir auf meinen einzigen Sohn sehr bald wieder in die Arme nehmen zu können. Damit soll die entstandene Lücke in meinem Herzen wieder geschlossen werden.

Ich freue mich schon unsagbar auf unser Wiedersehen und bitte dich soweit es in deiner Macht steht mich auf meiner Reise zu unterstützen.

Alles Liebe und auf bald, dein

Peter